

Liebe Freundinnen und Freunde von CAMM,

letztens Jahr war der Schwerpunkt von CAMMinhando von Christina, Clemens und Birgit zum Projekt CAMM nach Recife. In diesem CAMMinhando kommen Roberta, Ademilson und Domitila wieder mehr zu Wort.



Wir merken sehr deutlich, dass der Austausch mit Brasilien in Zeiten von Internet und E-Mails viel einfacher geworden ist.



Wenn wir uns jedoch bewusst machen wollen, wie unterschiedlich unsere Lebensrealitäten sind, ist dies immer wieder eine Herausforderung.

Die Lebensumstände im Stadtviertel von CAMM waren schwierig und bleiben es, wie ihr aus den verschiedenen Berichten lesen könnt.



Es gibt kleine Anzeichen, dass sich Brasilianer aus besseren Verhältnissen für CAMM engagieren, diese Lichtblicke bleiben Tropfen auf dem heißen Stein. CAMM ist weiterhin auf unsere Unterstützung angewiesen und eure kleinen und großen Spenden helfen Roberta und Ademilson Jahr für Jahr, Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben!

Wir danken auch im Namen Robertas, Ademilsons und der Kinder für eure treue Unterstützung und bitten Euch, auch in Zukunft CAMM zu helfen.

Angela, Birgit, Christina, Clemens und Lisa



Wenn eine Nation in der Krise ist, leiden als Erstes die Kinder!

Gedanken von Roberta

Hier in Brasilien erleben wir eine konstante Krise. In unserer Hauptstadt Brasilia werden fast täglich Skandale von Politikern aufgedeckt. Es sind die Kinder, die früh beginnen zu leiden. Sie kommen jeden Tag an unsere Tür, und es kommen Mütter, die eine Unterbringung für ihre Kinder suchen, weil sie keine Möglichkeiten haben, sie in Würde aufzuziehen. Ja, sie würden ihre Kinder weggeben! Fast nicht zu glauben!

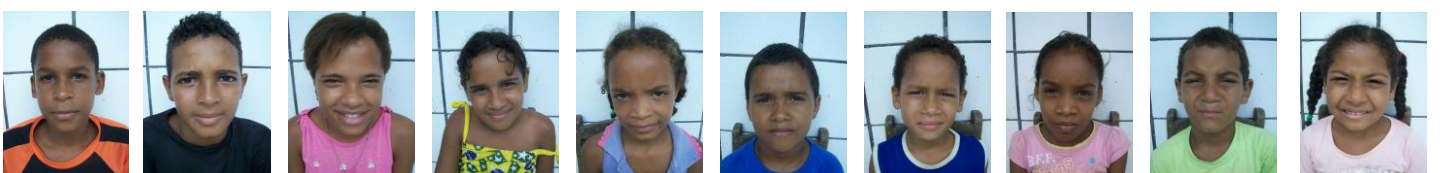


Am 20.10.16 kam vor dem Mittagessen Jade zu uns. Jade ist kein harter Edelstein von grünlicher Farbe, sondern ein mageres Mädchen mit 14 Jahren. Sie kommt aus einem anderen Stadtviertel und ist vor dem Drogenhandel geflohen. In den Armen hält sie Lucas Daniel, ein Baby von einem Monat, das überlebt hat. Wir fragten sie, ob das ihr Baby sei, aber sie verneinte. Sie erzählte uns, dass Lucas Daniels Mutter ihn in ihrem Haus zurückgelassen hatte. Sie und ihre Mutter ziehen ihn auf, bis sich jemand fände, der ihn adoptieren würde. Oh mein GOTT!

Ich halte Jade für eine sehr starke Persönlichkeit. Wie kann ein so junges Mädchen, das schon keine Möglichkeiten hat, sich selbst zu erhalten, soviel Verantwortung übernehmen!

Sie kam nur bei CAMM vorbei, weil sie eine Tanz-Gruppe in der Gemeinde organisiert und einen Platz für die Übungsstunden sucht. Hierzu wird oft unser überdachter Platz verwendet.

Jade macht beides: das Baby Lucas betreuen und eine Gruppe von 30 Jugendlichen organisieren. So brachte sie uns neben der Traurigkeit über den verlassenen Lucas die Hoffnung, dass wir doch noch an dieses Land glauben können, auch wenn alles verloren scheint!



Am darauffolgenden Samstag rief uns eine Frau an und fragte, ob wir Zeit hätten. Obwohl wie immer viel zu tun war, sagte ich ja. Sie kam vorbei und bat um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten. Sie fragte uns, ob wir jemanden kennen, der ihr Baby nehmen würde, sobald es geboren ist. Dieses Baby ist nicht von ihrem aktuellen Partner, und er akzeptiert es nicht. Sie haben schon drei Kinder und nicht die finanziellen Möglichkeiten noch ein weiteres Kind aufzuziehen. Er ist arbeitslos ...!

Morgen ist Sonntag, und wenn nicht noch eine weitere Nachricht kommt, kann ich über diese beiden Gespräche nachdenken! Brasilien ist ein großes Land, in dem sein Volk empört erlebt, dass „leben“ mit den Verben leiden, weinen, stöhnen und verlassen zusammen hängt.

Schon „aushalten“ kann man mit „verrückt werden“ vergleichen!

Roberta Barros 2016

Was ist CAMM wirklich?

Gedanken von Ademilson

Seit so vielen Jahren setzen wir uns dort, wo wir herkommen, mit unserem ganzen Leben engagiert für die Menschen ein. Es gibt hier eine riesige Bevölkerung, die in verschiedenen Stadien der Armut lebt. Sie sieht sich täglich mit unzähligen Herausforderungen konfrontiert und versucht irgendwie mit Würde zu überleben. Am Ende jeden Tages erinnern wir uns nicht an Alles, was wir gemacht haben, aber zumindest an das, was wir noch tun müssten.

In diesem Kontext denken wir manchmal nach, was CAMM wirklich ist? Was ist das Wichtige von allem, was wir tun? Was müssen wir weiterhin tun für unsere ständig gequälten Nachbarn ...?

Wir leben in einem reichen ökonomisch überlebensfähigen Land, das eine herrliche Natur besitzt, um die uns jedes entwickelte Land beneiden würde. Ein Land, das mit viel Pomp eine Fußballweltmeisterschaft und eine Olympiade ausrichten kann.



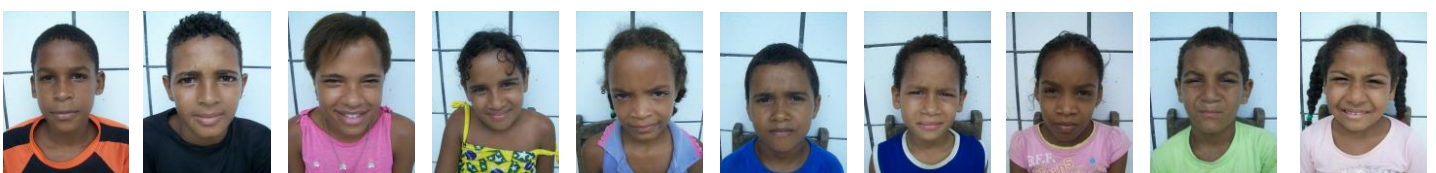
In diesem Land Brasilien gibt es eine chronische Krankheit, die fast unheilbar ist: **Reichtum für Wenige und Armut für Viele!**

Ein kleiner Anteil der Bevölkerung (10%) ist privilegiert und die Mehrheit (90%) ausgebeutet und verlassen. Die politische Klasse hat keine Ethik und ver-

untreut öffentliche Gelder, während unser Volk arbeitslos ist oder mit geringen Löhnen auskommen muss. Die Menschen haben keine Sicherheit, keine Gesundheitsversorgung und keine angemessene Erziehung.

Im Nordosten Brasiliens sind das Ergebnis und die Konsequenz dieser Ungerechtigkeit folgende:

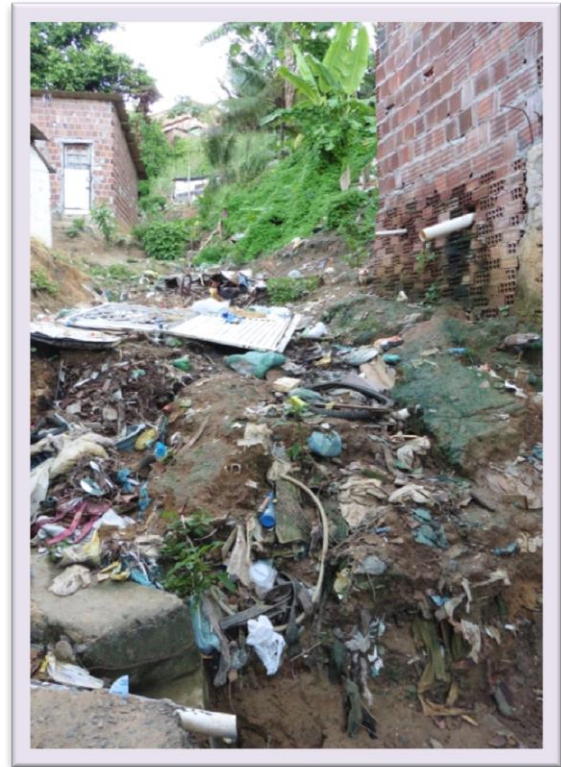
- **Arbeitslosigkeit** und **Niedriglöhne** verbunden mit **Hunger**. Sie erzeugen eine Abhängigkeit von Sozialprogrammen.
- **Drogenhandel, Gewalt** und **Prostitution**. In den letzten Jahren sind mehr Jugendliche in Brasilien gestorben als im Syrienkrieg.
- **Kriminalität**
Die Anzahl von Überfällen steigt, weil Arbeitslosigkeit verbunden mit fehlenden Perspektiven zur Ausbildung die Jugendlichen in dieses Milieu treibt.



- **Preissteigerungen und Inflation**
Die Preise für Nahrungsmittel sind auf einem Höchststand. Der Preis für eine Gasflasche ist von R\$ 45,00 auf R\$ 75 gestiegen.
- **Fehlende Plätze und Freiräume für Kinder und Jugendliche**
Überall sind Schmutz, Abfall, Alkohol und der Fernseher präsent.
- **Verlassene Kinder**
Den Kindern fehlt eine fürsorgende, soziale und religiöse Umgebung.
- **Und unsere Frauen?**
Sie kämpfen täglich für das Überleben.

Aber wie soll ich weiter darüber schreiben, wenn in diesem Moment Larissa, 12 Jahre, herein kommt. Sie hilft mir bei verschiedenen Büroarbeiten. Sie weint, denn der Lebensgefährte ihrer Tante ist gestorben ...

Ademilson 2016



Wir laufen für CAMM!
Wir kaufen für CAMM!
Wir verkaufen für CAMM!

Toll, wer sich alles für die Kinder in CAMM einsetzt und seine Talente einbringt:

- Schülerinnen und Schüler
 - der Jahnschule gestalten einen Pausenverkauf
 - der Fürholzerschule laufen beim Sponsorenlauf
- Kinder der Pfarrgemeinde St. Franziskus Neufahrn basteln für den Osterbasar, für den Ursula Stolte aus Dortmund selbstgemalte Karten und Kerzen beisteuert
- Neufahrner Bäuerinnen, Privat - und Geschäftsleute spenden für die Tombola beim Pfarrfest, die Gisela Tiso-Smarzlik und Gertrud Ritter-Bille organisieren
- das Team des Kinderbibelwochenendes denkt an CAMM
- das Buchprojekt mit den Adventbüchern läuft weiter
- der Eine Welt Laden Freising beschließt, CAMM für drei Jahre zu unterstützen
- die Pfarrei Rosenkranzkönigin Neubiberg veranstaltet ein Fastenessen
- Biberacher Bürger spenden sehr großzügig
- der Höhenwind Park GmbH steuert zum Kauf eines Pick-ups für CAMM bei



Obrigada! Danke!



Sommer - Sonne - Straßenkinder

25 Jahre Basisgemeinde München - etwas Neues beginnt

Ein viertel Jahrhundert gibt es nun die Basisgemeinde (kurz: Basis) in München. Seit 25 Jahren trifft sich eine Gruppe von Christen, inspiriert von den brasilianischen Basisgemeinden der Theologie der Befreiung. Wir teilen unseren Glauben, das Leben, feiern Gottesdienst unterstützen uns gegenseitig und...

...und feierten Pfingsten 2015 unser 25 Jähriges Jubiläum.

- Zeit, inne zu halten.
- Zeit, uns an dem zu freuen, was in den vielen Jahren gewachsen ist.
- Zeit, als Basisgemeinde solidarisch mit benachteiligten Menschen zu werden.

Ein gutes Jahr später gab es in Josefstal ein Sommerwochenende der besonderen Art.

17 Kinder und Jugendliche sowie 20 Erwachsene genossen die Sonne und den Sommer und ließen sich anzünden von der sehr erfahrenen Brücken-Bauerin und Funken-Entzünderin Domitila.



Es gab unendlich viele Fragen:

Das „Wie und Warum?“ der Kinder

Wie leben die Straßenkinder in Brasilien? Warum gehen sie nicht in die Schule, können nicht einfach zum Arzt gehen, sterben viele von ihnen so früh?

Das „Wie und Was?“ der Jugendlichen

Wie leben Kinder und Jugendliche auf der Straße? Wie kann es sein, dass das Leben für diese Kinder und Jugendlichen so viel bedrohter ist als unseres? Was macht CAMM?

Das „Was und Wie?“ der Erwachsenen

Was ist die Aufgabe von CAMM? Was ist unsere Aufgabe? Wie kann unsere Unterstützung für CAMM und Roberta und Ademilson aussehen?

Die Fragen der Kinder und Jugendlichen konnte Domitila beantworten. Die weiterführenden Fragen der Erwachsenen führten zu einer intensiven Diskussion. Hilfreich dabei war es, dass einzelne Basismitglieder CAMM vor vielen Jahren kennenlernten und daher eine persönliche Antwort beitragen konnten. Am Ende des Gesprächs war klar: Wir wollen CAMM in Form von individuellen Dauerspenden unterstützen.

Das ist unseren (zeitlich eingeschränkten) Möglichkeiten angemessen. Zudem hilft es CAMM konkret und gibt Roberta und Ademilson auch persönlich eine finanzielle Sicherheit, die sie in ihrer Lebenssituation dringend benötigen. Wir reißen uns damit ein in die Gruppe der DauerspenderInnen, die diese Art der Solidarität z.T. bereits seit vielen Jahren leben.

Zudem werden wir CAMM in unsere Gottesdienste holen und Domitila zu unseren Sommerwochenenden einladen und auf diese Weise immer wieder gemeinsam mit CAMM auf dem Weg sein...

Lisa Tiebel

Liebe Freundinnen und Freunde,

dieses Jahr schreibe ich Euch von Zuhause aus. Nach über einem Jahr bin ich wieder Zuhause in CAMM und nach über 10 Jahren habe ich das Glück, den Geburtstag meiner Mutter gemeinsam mit der ganzen Familie feiern zu können.

Unsere Präsidentin wurde nach mehreren Versuchen schlussendlich von ihrem Amt enthoben. Im Vorfeld davon waren ein Drittel des Kongresses und damit fast ein Drittel der Senatoren vor Gericht angeklagt. Sie wurden z.B. angeklagt Arbeiter wie Sklaven gehalten, Geldwäsche bzw. sogar Mord begangen zu haben.

In diesem Kontext bewundere ich meine Eltern und die Erzieherinnen von CAMM. Sie stehen jeden Tag auf und geben Kindern durch ihre Arbeit eine Möglichkeit, ohne Gewalt zu leben und einfach Kind sein zu dürfen.

Ich lebe jetzt seit circa 10 Jahren in Deutschland und konnte in den letzten Monaten und Jahren hautnah beobachten, wie uns in Deutschland die Themen Gewalt, Flucht, Armut und Ungleichheit näher kommen. Ich merke, das macht einige unter uns nachdenklich oder vielleicht sogar ängstlich. Wir bekommen viele Informationen und Nachrichten über Krieg, Not, hoffnungslose politische Entscheidungen und versuchen dabei, unsere Hoffnung nicht zu verlieren und unseren Glauben zu stärken.

Ich bin mit solchen Themen aufgewachsen in Brasilien und weiß von beiden Seiten, wie es sich anfühlt. Auch wenn alle Statistiken, Empfindungen und politischen Ereignisse uns die Hoffnung und den Mut rauben wollen, finde ich es sehr wichtig, dass wir gemeinsam weiter machen. Mit diesem Prinzip der Solidarität und der Gemeinschaft bin ich aufgewachsen.

Mit Vertrauen auf Gott bleibe ich auf meinem Weg... Auf dem Weg in eine bessere Welt... CAMMINHANDO halt...



Die Anzahl der Kinder, die jährlich betreut werden ist abhängig von den Spenden, die für das Projekt zur Verfügung stehen. Und ich bin sehr glücklich, dass ich die Chance habe, ein kleines bisschen zu helfen. Wir konnten gemeinsam schon so viel Positives bewirken für so viele Kinder und Jugendliche, die direkt in Not und Gefahr leben.

Wir konnten ihnen das Leben ein wenig schöner, leichter und sicherer machen. Wir verändern jeden Tag gemeinsam ein kleines bisschen die Welt zum Positiven. Ich empfinde es als sehr schön und Kraft schenkend in so einer Welt voller negativer Nachrichten ein Teil einer positiven Veränderung zu sein.

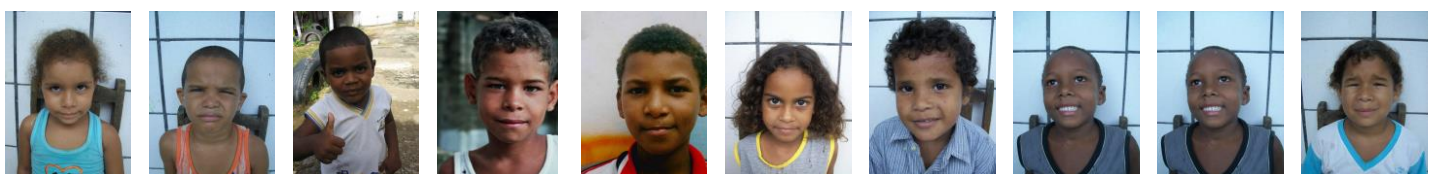
Hierfür möchte ich mich persönlich und im Namen von jedem einzelnen Kind in CAMM bedanken!

Danke für das Teilen von Glauben und Hoffnung, für die langjährige Freundschaft und für Euer Mitgestalten.

Dank Euch fühlen wir uns weniger alleine und dadurch stärker und glücklicher!

Eine feste Umarmung von

Eurer Domitila



Kinder aus CAMM

Die zwei „Blickwinkel“ von Alisson

In diesem Jahr gab es eine Überraschung: Alisson, ein siebenjähriger Junge aus CAMM

wurde zu einem externen Fotografie-Kurs eingeladen. Ein Besucher hatte Alissons Zeichnungen bewundert und ihn zu dem Kurs eingeladen. Es war eine ganz besondere Woche für den Jungen, die ihm sehr gut getan hat.

Das freute uns für ihn, denn im Juni hatte seine Familie ein schwerer Schlag getroffen. Das Tor einer Nachbar-Baracke brach bei einem großen Regenguss zusammen und Schlamm drang während sie schliefen in ihre Hütte ein. Ein Teil davon wurde zerstört. Die Familie konnte aus ihrer Baracke flüchten. Sie lebte für zwei Wochen bei ihren Nachbarn, bis der Regen aufhörte. Alissons Familie kehrte dann wieder in ihr Zuhause zurück, obwohl weitere Erdbeben drohten.



Es gibt so unterschiedliche Erfahrungen im Leben der Kinder: Verluste, Kämpfe, Trauer und Freude... aber die Kinder bleiben dran und versuchen immer wieder ihr Schicksal zu verändern, sie kämpfen für bessere Tage.

Schon nach diesen wenigen Tagen sah Alisson die Welt mit verschiedenen Blickwinkeln:

- einer, in der Kinder in Baracken leben, am Rande von Abhängen, mit einem hohen Risiko von Tod und Tragödien, die das Leben grundlegend prägen
- ein anderer, der Kindern die Gelegenheit gibt, Träume zu verwirklichen - gleiche Möglichkeiten für alle, Solidarität!

Auf der Grundlage von dieser kleinen Erfahrung hoffen und träumen wir, dass Alisson und viele andere Kinder immer wieder Gelegenheiten bekommen, um eine gerechtere und

menschlichere Welt zu erleben.



*Alisson
zeichnet Weihnachten*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freundeskreis Arche Nova c/o:

Christina Brandl-Bommer
A. v. Humboldt-Weg 8
85354 Freising

Lisa Tiebel
Brehmstr. 8
D-81543 München

Birgit Ohler Vonmetz
Parkstr. 38
I-39100 Bozen

Spendenkonten für CAMM In Deutschland

Empfänger: Jesuitenmission
Königstr. 64
90402 Nürnberg

Bank: Liga-Bank,
Nürnberg

BLZ: 75090300

Kontonr.: 511 55 82

BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE61750903000005115582

Stichwort: CAMM 79211

In Südtirol

Empfänger: Organisation für die Eine
solidarische Welt, Brixen

IBAN: IT 68 S 0 83 07 58 221 000
30000 4707

Stichwort: CAMM-Brasilien

